

HALVER.

JETZT.

# STRASSEN – SCHULEN – SCHULDEN: EIN EHRLICHER BLICK IN UNSERE STADTKASSE

## Viele Ideen: Aber wo- für reicht das Geld?

Die Stadt Halver ist in den Miesen: Verteilt man die Schulden der Stadt auf alle Einwohner\*innen, entfallen auf jeden Halveraner Bürger – also vom Neugeborenen bis zum betagten Senior – rund 3.200 Euro (Stand 31.12.2024). Ein Jahr zuvor betrug die Schuldenlast pro Kopf noch rund 2.900 Euro. Ein Anstieg von 300 Euro – in nur einem Jahr!

Die Stadt muss investieren, keine Frage. Unsere Straßen, Schulen, die Schwimmhalle und vieles mehr brauchen Geld. Die leere Stadtkasse jedoch zwingt uns, Prioritäten zu setzen

und notwendige Investitionen der Dringlichkeit nach zu tätigen. Neue Projekte müssen maßvoll geplant werden. Das heißt, wir müssen uns jedes Mal fragen, was wir wirklich brauchen und was warten kann oder sich viel kleiner umsetzen ließe.

Bescheidenheit stünde uns gut zu Gesicht, denn der Schuldenberg darf nicht noch weiter anwachsen: **Allein für das Jahr 2024 haben Banken der Stadt Halver (also uns allen) Kreditzinsen in Höhe von 1,3 Millionen Euro in Rechnung gestellt.** Mit dieser Summe hätten wir 6,5 Fachräume am Anne-Frank-Gymnasium oder an der Humboldtschule von Grund auf sanieren können. Und es ist kein Ge-

heimnis, wie dringend diese Sanierungen an beiden Schulen benötigt werden.

**“Aktuell zahlen wir Kredite zurück, indem wir neue Kredite aufnehmen.“**

Aktuell zahlen wir Kredite zurück, indem wir neue Kredite aufnehmen. So zu wirtschaften, hat keine Zukunft. Wir Grünen Halver setzen uns deshalb dafür ein, unsere wenigen Mittel zukunftsweisend und nachhaltig zu investieren – das heißt mit dem größtmöglichen Mehrwert für alle Bürger\*innen. Außerdem müssen wir als Stadt neue Einnahmequellen erschließen. Kooperationen mit den

Betreiberfirmen von Windrädern und Freiflächen-PV-Anlagen sind da ein sehr guter Anfang.

Es gilt aber auch, unsere größten Steuerzahler – die heimischen Unternehmen – zu stärken, etwa durch grünen Strom und attraktive Lebensbedingungen in unserer Stadt, so dass Fachkräfte gern in Halver bleiben oder zu uns ziehen.

Diese Attraktivität zu erhalten, ohne die Schulden weiter ansteigen zu lassen, ist keine einfache Aufgabe. Wir Grünen aber gehen sie entschlossen an – strategisch, maßvoll und mit großer Innovationsfreude.

*Erfahre im Innenteil mehr  
über unsere Ideen >>*

## Was könnte Halver mit zwei Millionen Euro machen?



Die Zinslast eines Kredits über 6 Mio. Euro (Laufzeit: 20 Jahre) decken.



Zehn Fachräume an Halvers Schulen modernisieren.



Rund 2.000 Meter Straße vollständig neu asphaltieren.



Das städtische Kulturprogramm für etwa 13 Jahre sichern.



Die Unterhaltung aller Sportstätten in Halver für rund 7,5 Jahre finanzieren.



Fünf neue Gerätewagen für die Feuerwehr anschaffen.



Einen Radweg von Radevormwald bis zum Berliner Platz bauen.



# DIE ERSTE AUSGABE DER GRÜNEN WAHLZEITUNG VERPASST?



Kein Problem! Scanne den QR Code mit deinem Handy, scrolle auf unserer Seite nach ganz unten und blättere dich durch.

## STRASSEN – SCHULEN – SCHULDEN: EIN EHRLICHER BLICK IN UNSERE STADTKASSE

### UNSERE IDEEN:



## NEUER BAUHOFF: EIN BUDGETRAHMEN FÜR EINE MASSVOLLE PLANUNG

Es gibt keinen Zweifel mehr: Die mehr als 20 Mitarbeitenden unseres städtischen Bauhofes brauchen ein neues Domizil. Ein "WEITER SO" in den bisherigen Gebäuden ist wegen Schimmel, maroder Einrichtung und fehlenden Umkleiden und Toiletten für die Frauen nicht mehr zu verantworten.

Bei den Planungen des Neubaus müssen wir jetzt Vernunft walten lassen, denn die zunächst veranschlagten Kosten in Höhe von 8 bis 10 Millionen Euro kann sich Halver nicht leisten. Aus diesem Grund hat unsere grüne Ratsfraktion einen Budgetrahmen für das Projekt beantragt: maximal 6 Millionen

Euro für vorbereitende Maßnahmen, Bau, technische Anlagen, Ausstattung und Baunebenkosten. Der Rat hat dem zugestimmt – einstimmig!

Für die Planer\*innen heißt das jetzt, effizient und kreativ planen. Was muss rein, was kann später dazukommen?

Nicht jeder Wunsch des Bauhof-Teams wird in Erfüllung gehen können. Der Budgetrahmen gibt die notwendige Klarheit. Es kann geplant und dann auch hoffentlich zeitnah gebaut werden.



## SCHULEN: FÖRDERGELDER CLEVER NUTZEN

Unsere Schulen sind nicht gewappnet für heiße Tage. Auf den Schulhöfen der Regenbogenschule und des AFG fehlen Bäume und kühlende Grünflächen. Notwendige Reparaturen an Markisen und anderen technischen Schutzanlagen lassen auch wegen klammer Kassen

lange auf sich warten. Hier heißt es, Fördermittel viel cleverer zu nutzen.

Sowohl der Bund als auch das Land NRW haben große Förderprogramme zur Klimaanpassung in Kommunen aufgelegt. Bis zu 80 Prozent Zuschuss

gibt es für Maßnahmen, mit denen wir öffentliche Gebäude und Plätze hitze- und hochwasserfest umgestalten - im Idealfall mit ganz viel Grün und unveriegelten Flächen.

Für die Umgestaltung des Schulhofes

der Regenbogenschule wurden diese Mittel im Frühjahr 2025 beantragt. Das kann aber nur der Anfang sein. Wenn Bund und Land einen Großteil der Kosten übernehmen, können wir auch mit wenigen Eigenmitteln große Veränderungen anschieben.



## FEUERWEHRGERÄTEHAUS OBERBRÜGGE: KOSTENEFFIZIENTE LÖSUNGEN GESUCHT

So unausweichlich wie ein neuer Bauhof ist der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Oberbrügge-Ehringhausen. Auch dort arbeiten Menschen mit großem persönlichen Engagement in einem alten, verschimmelten und leider auch viel zu kleinen Gebäude.

Einen Budgetrahmen werden wir aber auch hier brauchen, um sicherzustellen, dass mit Nachdruck kosteneffiziente Lösungen gesucht werden. Uns ist dabei vollends bewusst, dass derartige Lösungen im Alltag nicht immer die bequemsten sind.

Wir unterstützen die zeitgemäße Ausstattung der freiwilligen Feuerwehr.

Angesichts leerer Kassen aber haben wir gar keine andere Wahl. Wäre die

Stadt ein Unternehmen, würden wir längst keine Kredite mehr bekommen. Deshalb braucht es die Einsicht und Kooperationsbereitschaft aller, wenn wir zwei Großinvestitionen (Feuerwehr und Bauhof) nahezu gleichzeitig tätigen wollen, ohne die Steuern drastisch zu erhöhen. Alle Steuerzahlenden und die kommenden Generationen werden es uns danken!







# ENERGIEWENDE IN HALVER: GRÜNER STROM, HIER ERZEUGT

Es klingt fast zu gut, um wahr zu sein. In Halver-Oeckinghausen soll in Kürze eine Freiflächen-PV-Anlage mit großen Batteriespeichern gebaut werden. Ihren grünen Strom wird die Anlage über eine Direktleitung an Unternehmen im benachbarten Gewerbegebiet liefern. Das spart Netzentgelte und gibt den beteiligten Firmen Kosten- und Planungssicherheit. Und sollte mehr Strom erzeugt werden als gebraucht, speichern die Batterien die überschüssige Energie für jene Tageszeiten, an denen die Sonne wenig oder gar nicht scheint.

Solche Projekte müssen Schule machen, wenn wir die Energiewende hier vor Ort schaffen wollen.

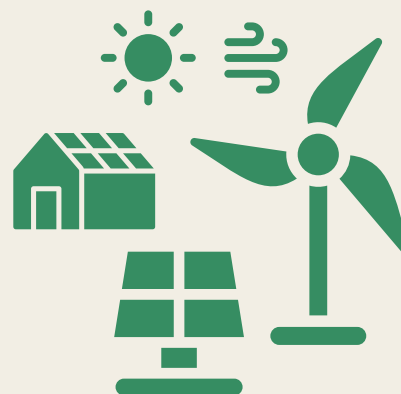
Das Team des Halveraner Energiestammtisches hat die aktuellen und künftigen Verbräuche unserer Stadt mal durchgerechnet. Wenn wir Halvers Energiebedarf vollständig mit lokal erzeugtem Strom aus erneuerbaren Quellen decken wollen, braucht unsere Kommune zwölf Windenergieanlagen, Freiflächen-PV auf einer Gesamtfläche von 70 Hektar sowie Dach-PV auf allen Dächern der Stadt. Zusammen würden diese Anlagen so viel elektrische Energie erzeugen, dass wir auch deutlich mehr Elektro-Fahrzeuge und Wärmepumpen betreiben könnten als bisher.

Photovoltaik und Windkraft bieten uns in Halver eine effiziente Möglich-

keit, saubere Energie lokal zu erzeugen und die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern. Wir unterstützen den Ausbau von Wind- und Solarenergie und begrüßen es, dass geplante Projekte wie die Freiflächen-PV-Anlage in Oeckinghausen unseren heimischen Unternehmen eine Zukunftsperspektive geben. Grüner Strom schützt so nicht nur das Klima, sondern sichert auch Arbeitsplätze in unserer Kommune.

Ähnliche Versorgungsmodelle wollen wir auch für Privathaushalte ermöglichen. Und wir denken bereits weiter: Lokal erzeugter grüner Strom bietet viele Optionen für eine dezentrale Wärmeversorgung – nicht nur für die

Wärmepumpe am eigenen Einfamilienhaus, sondern auch für Quartierslösungen, etwa für Stadtteile mit vielen Miets- oder Mehrfamilienhäusern. Gute Pilotprojekte gibt es mittlerweile zuhauf. Informieren wir uns und gehen wir es entschlossen an.



## GRÜNFUNK HALVER – UNSERE THEMEN ALS PODCAST



Wer lieber lauscht als liest, kann unsere Kandidatinnen und Themen auch via Podcast kennenlernen. Unseren Grünfunk Halver gibt es auf Spotify und über unsere Webseite – dabei auch Gespräche mit neuen Mitgliedern und unser Bürgermeisterkandidatin Sina Löschke.



Hier geht es direkt zu unserem Podcast







**PIZZA UND POLITIK**  
**DEINE STIMME ZÄHLT!**

**Für ALLE von 15 bis 20 Jahren**

**KOMM VORBEI – ISS PIZZA, REDE MIT! FREITAG, 5. SEPTEMBER 2025**  
**19 UHR – SCHULHOF AFG    20 UHR – SPARKASSEN-TREPPE / ZOB**

Keine Vorträge, kein Blabla – stelle Fragen, sage deine Meinung, diskutiere mit uns. Du hast Ideen für Halver, was sich ändern soll? Egal ob du grün, schwarz, rot oder ganz unentschieden bist – du bist willkommen.

Komm vorbei zu „Pizza & Politik“ – deinem Treff für echte Gespräche und ehrliche Infos zur Wahl und alle Themen, die dich interessieren. Natürlich mit kostenloser Pizza!

**Worum geht's eigentlich bei der Kommunalwahl?** Am 14. September 2025 entscheidest du, wer in Halver Bürgermeister\*in wird und wer im Stadtrat sitzt.

**Du wählst mit zwei Stimmen:**

1. Bürgermeister\*in
2. Direktkandidat\*in für den Stadtrat

**Wählen darfst du schon ab einem Alter von 16 Jahren – deine Stimme zählt also!**

**Warum solltest DU wählen gehen?**

- Weil es um DEIN Leben vor Ort geht:
- Gibt es Orte zum Chillen & Feiern?
  - Wie sicher sind die Radwege?
  - Wann fährt der nächste Bus?
  - Was geht an deiner Schule?

**Wer steckt hinter Pizza & Politik?**

Wir – die Grünen in Halver und unsere grüne Bürgermeisterkandidatin Sina Löschke – laden dich zum lockeren Austausch ein.

**Wer nicht mitredet, wird überhört. Wer wählt, entscheidet mit.**

Folge uns für mehr Infos:



oder schau auf unserer Webseite:

**[gruene-halver.de](https://gruene-halver.de)**

## HERZENSTHEMA: EIN HALVER, DAS ALLEN NUTZT

Unsere Politik soll direkt bei den Halveraner Bürger\*innen ankommen. Daher setzen wir auf die Möglichkeit der breiten Beteiligung an demokratischen Entscheidungsprozessen, auf Klimaschutz, der Geld spart und auf Initiativen, die unsere Wirtschaft stärken und unsere Stadt im Grünen voranbringen.

Kommunalpolitische Verfahren sind häufig intransparent und erschweren das aktive Mitgestalten der örtlichen Politik. Wir wollen deshalb die Verwaltung modernisieren und transparenter und verständlicher machen. Klare Sprache statt Beamtendeutsch. Wir wollen Politik für und mit Jugendlichen machen, statt an ihnen vorbei. So lernen junge Menschen demokratische Abläufe kennen und gestalten ihre Heimat in ihrem Sinne mit.

Ohne Ehrenamt fehlt uns was. Viele Halveraner\*innen engagieren sich in unserer Stadt und unterstützen somit das Leben vor Ort. Diesen persönlichen Einsatz wollen wir fördern, z. B. durch die angemessene Ausstattung der Feuerwehr Oberbrügge-Ehringhausen.

Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien können Bürger\*innen auch finanziell von hier produziertem Strom profitieren. Eine transparente Wärmeplanung durch die Verwaltung schafft Planungssicherheit für Grundstückseigentümer\*innen. Nur durch klare Ansagen können Eigentümer\*innen sich zukunftssicher aufstellen. Eine großflächige Ausstattung mit Photovoltaikanlagen, insbesondere auf öffentlichen Gebäuden, macht Halver unabhängiger.

Eine starke Wirtschaft statt Landflucht. An der TUMO-Akademie wollen wir interessierte Jugendliche mit wertvollen Fähigkeiten im Zeitalter der Digitalisierung ausstatten. Damit werden gute Voraussetzungen für die spätere berufliche Entwicklung geschaffen. Wir wollen lokale Unternehmen stärker mit einbeziehen, um ihre Bedürfnisse im Blick zu haben und die Wirtschaft zu fördern. Mit nachhaltigen und lokalen Energieprojekten sollen die örtlichen Unternehmen finanziell entlastet werden. Klimafreundliche Produktion oder Investitionen wollen wir fördern und so das Wachstum vor Ort anregen.

Mehr zu unserem Wahlprogramm gibt es hier



**Am 14.09. GRÜN wählen**

### Impressum

Bündnis 90 / Die Grünen, OV Halver  
Sina Löschke

Schneehohl 3  
58553 Halver

Fotos: Martin Donat  
foto-donat.de (7)

**[gruene-halver.de](https://gruene-halver.de)**





## GRÜNE POLITIK FÜR BESSERE STRASSEN – NACHHALTIGE SANIERUNG STATT FLICKWERK

### Kaputte Straßen? Wir nehmen das Problem ernst.

Schlaglöcher, bröckelnder Asphalt, unübersichtliche Flickstellen – viele Bürgerinnen und Bürger kennen die Situation auf unseren Straßen nur zu gut. Für uns Grüne ist klar: Die Infrastruktur einer Stadt ist mehr als nur Beton und Teer – sie ist die Lebensader für Mobilität, Erreichbarkeit und Sicherheit. Deshalb haben wir 2018 eine gezielte Initiative zur Straßensanierung auf den Weg gebracht, die bis heute Wirkung zeigt.

### Ein gerechter Verteilschlüssel für nachhaltige Sanierung

Auf Initiative der Grünen wurde 2018 im Stadtrat ein neuer Verteilschlüssel für die Verwendung der jährlichen Haushaltsmittel zur Straßensanierung beschlossen. Seither werden 60 % der Mittel für innerstädtische Straßen und 40 % für außerstädtische Straßen eingesetzt – ein gerechter und strategisch sinnvoller Kompromiss. Denn die Herausforderungen im innerstädtischen Bereich unterscheiden sich deutlich von denen im ländlichen Umfeld – beide aber verdienen gezielte Lösungen.

### Transparenz durch Sanierungsliste – Priorität für Sicherheit und Alltag

Seit Einführung des neuen Schlüssels wird eine fortlaufende und jährlich aktualisierte Sanierungs- bzw. Prioritätenliste geführt, die Straßen sowohl im innerstädtischen als auch im außerstädtischen Bereich berücksichtigt. Die Priorisierung erfolgt nach klaren, nachvollziehbaren Kriterien:

- Erhaltungszustand der Straße
- Verkehrliche Frequentierung
- Anstehende Maßnahmen von Versorgern (z. B. Leitungsarbeiten)
- Bedeutung der Straße als zentrale Verkehrsverbindung

Dieses Vorgehen stellt sicher, dass nicht nur kosmetische Reparaturen erfolgen, sondern echte Verbesserungen dort ankommen, wo sie am dringendsten benötigt werden – im Alltag der Menschen.

### Flickwerk war gestern – Patchen nur als Notfallmaßnahme

Während in der Vergangenheit oft auf kurzfristiges „Patchen“ gesetzt wurde – also das notdürftige Flickern von Schadstellen –, ist heute klar: Diese Praxis ist **keine nachhaltige Lösung**. Das Patchen

darf **nur noch im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht** erfolgen, also zur akuten Gefahrenabwehr. Unser Ziel ist die **substanzielle Sanierung**, nicht das Verwalten des Verfalls.

### Wir kämpfen für auskömmliche Finanzierung – trotz begrenzter Mittel

Uns Grünen ist bewusst: Eine nachhaltige Straßensanierung braucht nicht nur gute Konzepte, sondern auch ausreichende finanzielle Mittel. Deshalb setzen wir uns auf allen Ebenen dafür ein, dass **auskömmliche Haushaltsmittel** für den Erhalt der Verkehrsinfrastruktur bereitgestellt werden. Leider lässt die **aktuelle finanzielle Lage** – gerade im kommunalen Haushalt – **keinen größeren Spielraum** für zusätzliche Investitionen zu. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Mittel **zielgerichtet, transparent und effizient** einzusetzen – und genau dafür steht unsere Sanierungspolitik.

### Zukunftsfeste Straßenpolitik heißt nachhaltige Investition

Gute Straßen sind keine Selbstverständlichkeit, sondern Ergebnis verantwortungsvoller Planung und kon-

sequenter Umsetzung. Mit dem 2018 eingeführten Verteilungsschlüssel und der regelmäßigen Sanierungsliste haben wir Grüne einen Grundstein für eine **transparente, gerechte und nachhaltige Straßenpolitik** gelegt – und arbeiten auch weiterhin daran, dass Mobilität für alle sicher und zuverlässig bleibt.

### Für den Erhalt statt Flickwerk – für ein besseres Morgen.

# SINAS SPRECH- STUNDE



Trefft unsere Bürgermeisterkandidatin Sina Löschke auf einen Kaffee im Café Liese. Ganz ungezwungen, einfach auf ein Gespräch. Möglich ist dies an folgenden Freitagen von **15:30 bis 17 Uhr: Freitag, den 15. August und 12. September.**